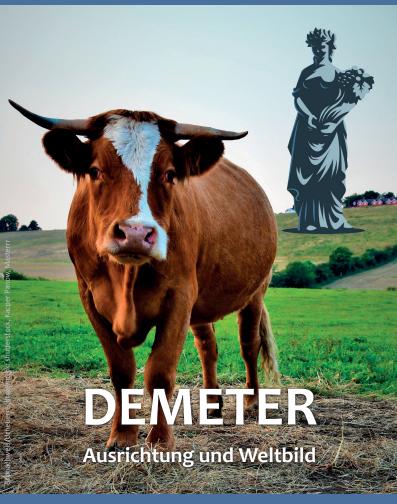


### Information / AG1077



Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V. Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15 Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3 Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435 Email: kontakt@agwelt.de Internet: www.agwelt.de

## Einführung

Demeter e.V., 1927 von Landwirten gegründet, ist der älteste deutsche Bio-Anbauverband, dessen (1932 in München) geschützter Markenname von der gleichnamigen Göttin der Fruchtbarkeit und Ernte, des Getreides und der Jahreszeiten abgeleitet ist. Die Göttin Demeter, die zu den zwölf olympischen Gottheiten gezählt wird, ist (verbunden mit Hades, dem griechisch-mythologischen Herrscher über die Unterwelt) eine Muttergöttin aus dem griechisch-kleinasiatischen Raum, deren Kulttempel in Eleusis (nahe Athen) steht.

Der weltweit agierende Erzeugerverband Demeter ist ein Zusammenschluss von Bauern, landwirtschaftlichen Produzenten und einer mit diesen kooperierenden verarbeitenden Industrie. Demeter verkauft sein Produktsortiment - das nicht nur mehr als 3500 Lebensmittel umfasst, sondern auch Kosmetika und Modeartikel - hauptsächlich über Reformhäuser und Bio-Läden, aber inzwischen auch über Supermärkte wie Globus oder Kaufland. Demeter steht in Konkurrenz zu Naturland - Verband für ökologischen Anbau e.V. sowie dem Anbauverband Bioland e.V.

# Ausrichtung und Weltbild

Der Ausrichtung von Demeter, dem Betreiben einer "biologisch-dynamischen Landwirtschaft" (Feld-, Viehwirtschaft und Landschaftspflege) liegt ein hellseherisches Konzept des österreichischen Publizisten und Esoterikers Rudolf Steiner (1861-1925) zugrunde. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, konzipierte die sog. "spirituell-dynamisch orientierte Chemie" (siehe "Aufbruch im Umbruch - Das Dorf Brodowin zwischen Ökologie und Ökonomie", Leonore Scholze-Irrlitz, ISBN 3-8258-0005-9, S. 59). 1924, im Gründungsjahr der anthroposophischen Bewegung, stellte Steiner in Koberwitz (heute Kobierzyce, ein Dorf in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen) einem internen Kreis sein landwirtschaftliches Konzept über eine Vortragsreihe vor. Seinen Ausführungen zufolge habe das Kaliyuga (Bezeichnung für das letzte von vier Zeitaltern in der hinduistischen Kosmologie) - als Zeitalter des Verfalls und Verderbens - Einfluss auf alle Kulturpflanzen. Mit Ablauf des Kaliyuga seien diese erschöpft und es bedürfe deshalb neuer Präparate und Züchtungen. Immer wieder

verknüpft Steiner sein ökologisches Konzept mit der Esoterik. So soll er u.a. zum Thema Pflanzenproduktion die Düngeraufbereitung in Kuhhörnern zu "geistigem Mist" (hochverdünnte Horndungpräparate) und die Verwendung hochtoxischer Stoffe, wie z.B. Blei, Arsen, Natron und Quecksilber (ebenfalls in homöopathischer Verdünnung) empfohlen haben. Rinderdungpräparaten sollten zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, so Steiner, innere Organe von Kühen beigemengt werden. Zur Schädlingsbekämpfung empfahl der Esoteriker, Insekten zu verbrennen, wenn die Sonne im Zeichen des Stieres stehe. Zur Bekämpfung von Mäuseplagen solle der Landwirt die Felle von Mäusen verbrennen und dann deren Asche über das Ackerfeld streuen, wenn Venus im Zeichen des Skorpion stehe ("Anthroposophie in Deutschland", ISBN 978-3-525-55452-4 Helmut Zander, S. 1588 f, S. 1596 f.).

Steiners Lehrmeinung wurde von anthroposophisch glaubenden Landwirten wohlwollend aufgegriffen und weiterentwickelt. Der diplomierte Landwirt, Arzt, Erforscher alter Mysterienstätten und Steiners Schüler, Adalbert Graf von Keyserlingk (1905-1993), übernahm bei der Verbreitung des steinerschen Landwirtschaftskonzeptes eine führende Rolle (www.biographien.kulturimpuls.org/detail.php?&id=172). Sein Vater, Carl Graf von Keyserlingk (1869-1928) war im Zuge der damals bedrohlichen Lage der Landwirtschaft maßgeblicher Initiator zur Einbindung Steiners anthroposophischer Geisteswissenschaft in die praktische Landwirtschaft (www.biographien.kulturimpuls.org/detail.php?&id=173). Erst viele Jahre später (1963) wurden Steiners Vortragsinhalte öffentlich gemacht. Bis dahin unterlagen sie strenger Geheimhaltung.

Demeter will - wofür Steiner die geisteswissenschaftlichen Grundlagen schuf - die biologisch-dynamische Landwirtschaft (in Abgrenzung zur rein materialistischen Agrarwirtschaft) als Teil geistiger und kosmischer Wechselwirkungen verstanden wissen. Nach Steiner ist die Pflanzenreproduktion nicht das Sprossen von Samen. Alle Pflanzen seien seiner Ansicht nach Abbilder des gesamten Weltalls, die von Kräften einer geistigen Welt und kosmischen Kräften und Konstellationen beeinflusst würden. Wer sich diese zunutze mache, habe hohe landwirtschaftliche Erträge.

#### Bestellhotline: 037756-1432

## **Bewertung**

Steiners Methoden, die sich im anthroposophischen Gedankengut von Demeter widerspiegeln, habe er selbst durch Meditieren und Hellsehen entwickelt. Sie sind geprägt von übersinnlicher Spiritualität (Geistigkeit) und von einem Glauben an die positive Einflussnahme kosmischer Energien auf die Feld- und Viehwirtschaft. Der Bio-Anbauverband Demeter verschweigt in seinen Veröffentlichungen nicht, dass seine "biologisch-dynamische Wirtschaftsweise" auf "Impulse Rudolf Steiners zurückgeht, der Anfang des 20. Jahrhunderts auch Waldorfpädagogik und anthroposophische Heilweise initiierte." (www.demeter.de/organisation)

Wenn nach einer sog. biologisch-dynamischen Agrikultur Kuhhörner in der Lage sein sollen, kosmische Strahlen aufzufangen, und später darin gelagerter Dung - homöopathisch verdünnt auf den Acker gesprüht - höhere Erträge verspricht, sollten alle Alarmglocken läuten. Wenn Hochwertigkeit und Vollwertigkeit von Produkten aus der Bio-Landwirtschaft auf den Einfluss von Sternkonstellationen, kosmischen Kräften und überirdischen Energien zurückgeführt werden, wird der Bereich des Okkultismus beschritten.

Viele Landwirte, Produzenten und Konsumenten landwirtschaftlicher Erzeugnisse meinen wohl, der Umwelt etwas Gutes zu tun, wenn sie Demeter-Produkte erwerben. In Wirklichkeit aber fördern sie ein von Esoterik durchdrungenes Weltbild, das von Menschen wie Steiner mit hellseherischen Fähigkeiten in die Welt gebracht wurde und dem Ersten Gebot (2Mo 20,3; 5Mo 5,7) widerspricht. (Weiterführende Informationen: AG1018 "Homöopathie", AG1067 "Waldorfschulen" AG1072 "Esoterik", AG1068 "Anthroposophie)

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21

BIC: WELADED1LEM